

## Auf dem Weg zum Urwald von morgen

Gemäß dem Motto „**Natur Natur sein lassen**“ dürfen sich im Nationalpark Wälder, Moore und Fließgewässer natürlich entwickeln. Prozesse des Werdens und Vergehens können hier ohne menschlichen Eingriff ablaufen. So entsteht eine europaweit einzigartige wilde Waldnatur, bei der beispielsweise auch tote und durch Windwurf gestürzte Bäume in ihrem natürlichen Umfeld verbleiben.

## Immer richtig unterwegs



Wegegebot in bestimmten Bereichen des Nationalparks zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten.



Für gute Ausrüstung sorgen: Karte, festes Schuhwerk, Trinken, Erste-Hilfe-Set, Schlechtwetterkleidung.



Auf umstürzende Bäume und herabfallendes Totholz achten: Bei starkem Wind den Wald verlassen. Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr!



Radwege mit geringen Steigungen und Wanderwege wie z. B. das Grüne Dreieck von der Waldhausreihe bis zur Glasarche für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet.

## Mobil ohne Auto im Nationalpark



Vom 15.05. bis Anfang November erschließen Igelbusse die wichtigsten Ausgangspunkte im Nationalpark im Stundentakt. In Spiegelau und Grafenau besteht Anbindung an die Waldbahn.



Das Bayerwald-Ticket ermöglicht zu günstigen Tarifen eine gemeinsame Nutzung von Bus und Bahn in der gesamten Nationalpark-Region.



Natürliche Waldentwicklung am Lusen



Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald | Stand 07/2014  
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau  
Telefon 0 85 52 96 000  
poststelle@npv-bw.bayern.de

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist Träger des Europadiploms seit 1986



als Transboundary Park zertifiziert seit 2009



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

So helfen Sie der Natur  
im Nationalpark



UNTERWEGS IM NATIONALPARK

# Rund um den Lusen

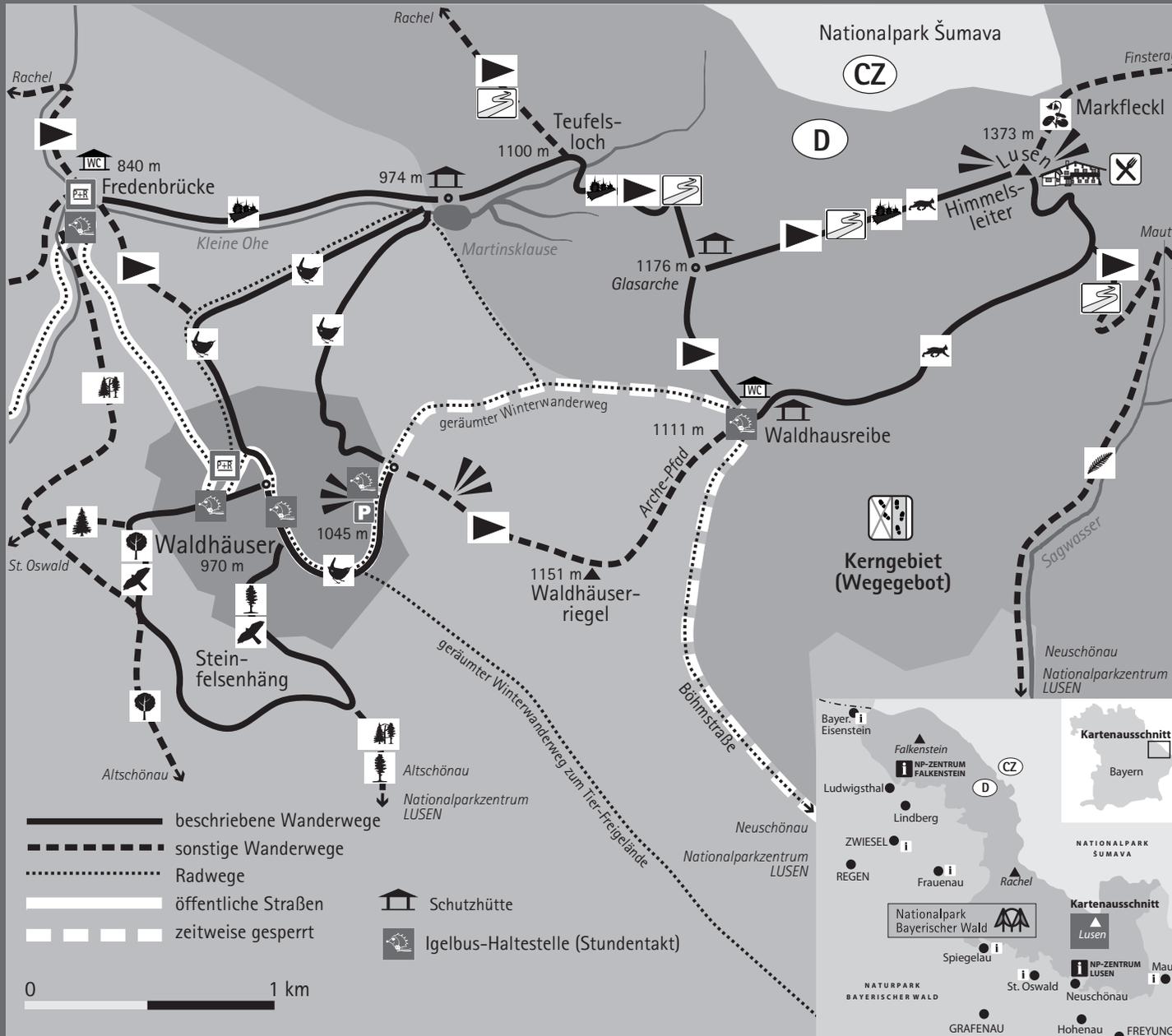
Nationale  
Naturlandschaften



Nationalpark  
Bayerischer Wald



# Unterwegs im Nationalpark - Rund um den Lusen



## Wandern und Radfahren im Nationalpark



### Rundweg Luchs

**Gehzeit: ca. 1 ¾ Std.**

**Länge: 4,2 km, Höhenunterschied: 270 m**

Ausgehend von der Waldhausreihe wird leicht bergan nach kurzer Zeit der Pavillon an der Glasarche erreicht. Von dort führt der schnurgerade Sommerweg zuerst mäßig, auf der Himmelsleiter steil bergan, direkt zum Lusengipfel. Hier überrascht eine geologische Besonderheit, die als Geotop ausgezeichnet wurde - ein riesiger Steinhafen ungezählter Granitblöcke. Bei schönem Wetter bietet sich eine grandiose Aussicht. Der Abstieg erfolgt vorbei am bewirtschafteten Lusenschutzhause über den Winterweg, wo sich auf halbem Weg mächtige Bergahorne und Buchen als Glieder des Bergmischwaldes hinzu gesellen.



### Wanderlinie Ranne

**Gehzeit: ca. 2 ½ Std.**

**Länge: 4,6 km, Höhenunterschied: 530 m**

Vom Rastplatz Fredenbrücke führt der Weg entlang der Kleinen Ohe zur Martinsklause und steil bergauf zum sagenumwobenen Teufelsloch. Die Lebensgemeinschaft am kühlen Bergbach ist geprägt von Farnen und Moosen, aber auch Blütenpflanzen wie die weiße Pestwurz im Frühjahr und der violette Alpenmilchklattich im Sommer säumen den Weg. Über die steilen Steinstufen der Himmelsleiter auf dem Sommerweg wird der Lusengipfel erreicht.



### Rundweg Habicht

**Gehzeit: ca. 1 Std.**

**Länge: 3,5 km, Höhenunterschied: 100 m**

Der Weg führt unterhalb von Waldhäuser durch die Steinfelsenhäng' wo der Frühling im Nationalpark zuerst einkehrt. Sehr hohe Bäume säumen den Weg, begleitet von herrlichen Felsbastionen - im Frühling überrascht ein vielfältiges Vogelkonzert.



### Rundweg Zaunkönig

**Gehzeit: ca. 1 ¼ Std.**

**Länge: 3,9 km, Höhenunterschied: 120 m**

Der Rastplatz am Feuerwehrhaus in Waldhäuser ist Startpunkt für den Rundweg zur Martinsklause und weiter bis zur oberen Ortsflur von Waldhäuser (Aussichtspunkt). Durch die Ortschaft geht es mäßig steil bergab zum Ausgangspunkt.



Das Angebot an Wanderwegen im Lusengebiet wird ergänzt von mehreren markierten Radwegen. Außerhalb öffentlicher Straßen ist das Radfahren im Nationalpark nur auf markierten Radwegen erlaubt.